

*Anlage 3*

## MERKBLATT

### **zur Entsorgung von Laborchemikalien, die nicht den bekannten Abfallarten zugeordnet werden können.**

Laborchemikalien sind Altchemikalien und unbrauchbare Chemikalien in Kleinbehältern (bis maximal 5 l), die nicht den bekannten Abfallarten zugeordnet werden können und deshalb separat entsorgt werden müssen. Zur Entsorgung werden die Laborchemikalien entsprechend ihrer Zusammensetzung in größeren Behältern (meist 30 l PE-Spannringfass) zusammengepackt und zur GSB transportiert.

Im Hochschulbereich Garching können Laborchemikalien in Originalbehältern bis 5 l (Handmenge) in der Sonderabfallstelle der Fakultät Chemie abgegeben werden.

Um eine preisgünstige und effektive Entsorgung gewährleisten zu können, sollten alle Institutsangehörige, die mit Laborchemikalien umgehen, unbedingt folgende Hinweise beachten:

1. **Schon bei der Beschaffung von Laborchemikalien sollte darauf geachtet werden, dass Stoffe, die problematisch zu entsorgen sind, in möglichst geringer Menge im Umlauf sind (z. B. Quecksilber, Arsen, Selen, Beryllium, Thallium, Tellur und deren Verbindungen; radioaktive Substanzen oder solche die radioaktiv sein könnten (z. B. Thorium-, Uranverbindungen)). Es sollten möglichst Ersatzchemikalien eingesetzt werden !**
2. **Um die Menge der zu entsorgenden Laborchemikalien überschaubar zu halten, sollte in jedem Institut, in dem mit Laborchemikalien umgegangen wird, mindestens 1 x jährlich der Bestand an Laborchemikalien überprüft und der nicht mehr benötigte Altbestand entsorgt werden (Dokumentation erstellen und aufbewahren !)**
3. **Sämtliche Behälter mit Laborchemikalien müssen eindeutig und nachvollziehbar beschriftet sein: Stoffname mit chemischer Formel, Konzentration bzw. Zusammensetzung bei Mischungen, Herstellungsdatum, zuständige Person bzw. zuständiger Leiter der Arbeit/des Praktikums !**
4. **Überprüfung der zur Entsorgung anstehenden Stoffe, ob sie in die bereitgestellten Abfallsammelcontainer geleert und mit den bekannten Abfallarten entsorgt werden können. Regelmäßig entsorgt werden u. a. organische Lösemittel halogenfrei, organische Lösemittel halogenhaltig, Laugen inklusive Salzlösungen, Säuren inklusive Salzlösungen, Photoentwickler, Photofixierer, Altöle !**
5. **Sammlung und Lagerung der restlichen Laborchemikalien sowie Trennung in folgende Fraktionen:**
  - a) **Quecksilber und seine Verbindungen**
  - b) **Radioaktive Stoffe oder Stoffe samt Verbindungen, die radioaktiv sein könnten (z. B. Uran, Thorium)**
  - c) **Arsen, Selen, Beryllium, Tellur Thallium und deren Verbindungen**

- d) **Anorganische, flüssige Stoffe außer Ammoniumnitrat, Ammoniumperoxyverbindungen, Ammoniumchromat, Ammoniumperchlorat und außer starken Oxidationsmitteln, z. B. Peroxide, Chlorate, Perchlorate, Jod/Brom, Nitraten/Nitrite**
- e) **Anorganische, feste Stoffe außer Ammoniumnitrat, Ammoniumperoxyverbindungen, Ammoniumchromat, Ammoniumperchlorat und außer starken Oxidationsmitteln, z. B. Peroxide, Chlorate, Perchlorate, Jod/Brom, Nitrate/Nitrite**
- f) **Organische flüssige Stoffe**
- g) **Organische feste Stoffe**
- h) **Ammoniumverbindungen, z. B. Ammoniumnitrat, Ammoniumperchlorat Ammoniumperoxyverbindungen, Ammoniumchromat,**
- i) **Starke Oxidationsmittel, z. B. Peroxide, Chlorate, Perchlorate, Jod/Brom, Nitrate/Nitrite**

Bei anstehender Entsorgung von Laborchemikalien oder sonstigen Fragen bitte an das Referat 54, Frau Mros, wenden (Telefon: 089/289-14304, Telefax: 089/289-12078, E-Mail: mros@zv.tum.de) !

Garching, 30.05.2003

Ref. 54